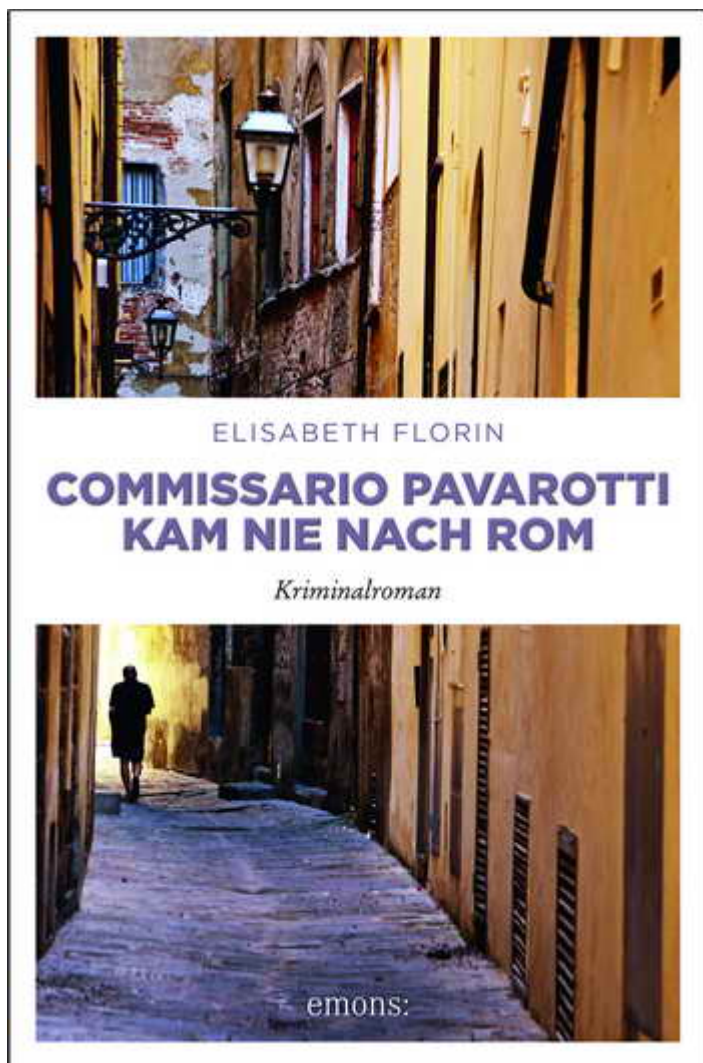




Elisabeth Florin: Commissario Pavarotti kam nie nach Rom

Posted on 26. September 2018



Autor: Elisabeth Florin

Titel: Commissario Pavarotti kam nie nach Rom

ISBN:978-3-7408-0316-2

Verlag: emons Verlag GmbH

Erschienen: 28.06.2018

Klappentext:

Der 4. Teil der Serie um Commissario Pavarotti und Lissie von Spiegel

Eine deutsche Schriftstellerin und ihr Mann werden in Meran kaltblütig erschossen – es sieht nach einer Hinrichtung aus. Der Fall führt Commissario Pavarotti und seine große Liebe Lissie von Spiegel ins Herz der deutschen Verlagszene nach Frankfurt. Womöglich hatte die Autorin zu intensiv recherchiert: über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Nazis scharenweise auf der „Rattenlinie“ nach Südtirol flohen – mit tatkräftiger Unterstützung höchster Kreise. Wer versucht hier sein Geheimnis mit aller Macht zu schützen?



Rezension von [Rebecca Schönleitner](#)

Wikipedia Eintrag zu der Suche nach „Rattenlinie“:

Rattenlinien (englisch rat lines) war die von US-amerikanischen Geheimdienst- und Militärkreisen geprägte Bezeichnung für Fluchtrouten führender Vertreter des NS-Regimes, Angehöriger der SS und der Ustascha nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Aufgrund einer aktiven Beteiligung hochrangiger Vertreter der katholischen Kirche an den Fluchtrouten trugen sie bis zur Beteiligung des US-amerikanischen Geheimdienstes den Namen „Klostertrouten“.



Elisabeth Florin (Foto: emons Verlag)

Die Fluchtrouten führten über Italien (meist Südtirol und Rom) oder Spanien nach Südamerika und dort hauptsächlich nach Argentinien, aber auch in Länder der arabischen Welt. Über diese Routen gelang es nach dem Zweiten Weltkrieg einer großen Zahl von NS-Tätern, Faschisten und Kollaborateuren aus verschiedenen europäischen Ländern, einer strafrechtlichen Ahndung zu entgehen.

Ein höchst unsympathischer Commissario, eine widerliche ungewollte Mitermittlerin und trotzdem ein richtig guter Krimi. Großartig recherchiert führt er uns ins Meran zu der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, als viele mächtige und vermögende Nazis über Südtirol weiter nach Südamerika flohen, mit Wissen und Hilfe vieler Südtiroler Organisationen.

Komplizierte Entwicklungen, oftmals ist ein Rückblättern notwendig um die Zusammenhänge zu erkennen, und ein überraschender Schluß.

Sehr guter Krimi, einmal etwas anderes, denn die Sympathiewerte der Protagonisten sind minimal.

Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des

Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE